



BDIZ EDI-Vorstand tagt im Elsass

Strategische Weichenstellungen

Der Vorstand des BDIZ EDI hat sich zu einer zweitägigen Sitzung in Wissembourg getroffen, um zentrale Projekte des Verbandes weiterzuentwickeln und die strategische Ausrichtung für die kommenden Monate festzulegen. Die Sitzung diente sowohl der fachlichen Abstimmung als auch der berufspolitischen Standortbestimmung – zwei Bereiche, die für den BDIZ EDI traditionell eng miteinander verbunden sind.

Curricula im Fokus: Struktur, Qualität und Praxisrelevanz

Ein Schwerpunkt der Sitzung lag auf den drei großen Fortbildungsprogrammen des Verbandes, die in den kommenden Monaten starten:

- Gerichts- & Privatgutachten – Beginn im Oktober in München
- Curriculum Implantologie Süd – Start Mitte September in Ansbach
- Curriculum Implantologie Köln – der etablierte Klassiker ab November an der Universität zu Köln

Alle drei Programme verfolgen ein gemeinsames Ziel: eine strukturierte, qualitativ hochwertige und praxisnahe Weiterbildung, die Zahnärztinnen und Zahnärzten sowohl fachliche Sicherheit als auch gutachterliche Kompetenz vermittelt. Der Vorstand betonte die Bedeutung einer einheitlichen Didaktik und klaren Leitlinien, insbesondere für das neue Gutachter Curriculum, das künftig eine zentrale Rolle im Fortbildungsportfolio des BDIZ EDI einnehmen soll.

Berufspolitische Themen: Klare Positionen und konsequente Vertretung

Neben den Fortbildungsprojekten standen mehrere berufspolitische Themen auf der Agenda. Der BDIZ EDI bekräftigte seine Position in der laufenden Klage gegen das Bundesgesundheitsministerium zur GOZ. Das Verfahren bleibt ein zentrales Anliegen des Verbandes, da es auf Klägerseite (sechs Zahnärzte, davon vier vom BDIZ EDI) die Gleichbehandlung der Zahnärztinnen und Zahnärzte nach § 15 Zahnheilkundengesetz fordert und Klage gegen die seit Jahrzehnten nicht erfolgte Anhebung des GOZ-Punktwertes führt. Neues gibt es indes vom Verwaltungsgericht Berlin nicht zu vermelden.

Intensiv diskutiert wurde zudem das drohende GeDIG – das Gesetz für Daten und digitale Innovation im Gesundheitswesen. Der Vorstand analysierte die möglichen Auswirkungen auf die zahnärztliche Praxis und die berufliche Selbstbestimmung und formulierte klare Anforderungen an

Transparenz, Datenschutz und Praxisstauglichkeit. Dazu analysiert der BDIZ EDI-Justiziar in der Rubrik „Recht“ das geplante Gesetz.

Um die Mitglieder weiterhin praxisnah zu unterstützen, plant der BDIZ EDI zusätzliche Webinare zu Recht und Abrechnung. Sie sollen aktuelle Entwicklungen aufgreifen und konkrete Handlungsempfehlungen für den Praxisalltag vermitteln.

Fazit: Arbeitsaufträge für die kommenden Monate

Die Vorstandssitzung im Elsass erteilte klare Arbeitsaufträge im Bereich Fortbildung, Qualitätssicherung und berufspolitischer Vertretung. Die Fokussierung auf strukturierte Curricula und die intensive Auseinandersetzung mit berufspolitischen Herausforderungen zeigen: Der BDIZ EDI bleibt fokussiert auf die wichtigen Eckpfeiler seiner Arbeit.

AWU